

**Sozialausschuss**  
**Protokoll Nr. SOA/05/2013**  
**Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss**  
**Protokoll Nr. BKSA/05/2013**

**über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses,  
teilweise gemeinsam mit dem  
Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss am 10.09.2013,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9**

Beginn der gemeinsamen Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung	:	21:00 Uhr
Beginn öffentliche Sitzung Sozialausschuss	:	21:00 Uhr
Ende der Sitzung	:	22:00 Uhr

**Anwesend**  
**Sozialausschuss**  
**Vorsitz**

Frau Doris Brandt

**Stadtverordnete**

Herr Claas-Christian Dähnhardt  
Herr Detlef Levenhagen  
Herr Michael Stukenberg  
Herr Bela Randschau

**Bürgerliche Mitglieder**

Herr Uwe Gaumann  
Frau Nina Holers  
Herr Claus Rowetter  
Frau Gabriela Schwintzer

**Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

**Vorsitz**

Herr Christian Schubbert-von Hobe

**Stadtverordnete**

Frau Anna-Margarete Hengstler  
Herr Bela Randschau  
Herr Matthias Stern  
Frau Doris Unger

**Bürgerliche Mitglieder**

Herr André Hauschildt  
Herr Dieter Heidenreich  
Frau Martina Strunk

beratendes Mitglied  
i. V. f. StV Holzmann

### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Georg Harz  
Frau Cordelia Koenig

Herr Stefan Kühl  
Herr Jakob Pannecke  
Herr Andreas Puk  
Frau Karen Schmick  
Herr Roland Wilde

### **Sonstige, Gäste**

Frau Dechau

Herr Jens Lehmann

Frau Manuela Maack

Frau Schirrmacher

Frau Elke Werner

Herr Karl-Heinz Bock

Herr Albrecht Uhl  
Herr Frank Steiner  
Frau Anette Schmitt

Frau Skomrock

### **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Herr Thomas Reich  
Herr Robert Tessmer  
Frau Cornelia Beckmann  
Herr Achim Keizer  
Herr Frank Ropers  
Frau Anja Gust

Seniorenbeirat  
Bürgerliches Mitglied; ab 19:50  
Uhr  
Kinder- und Jugendbeirat  
Kinder- und Jugendbeirat  
Seniorenbeirat

AWO Soziale Dienstleistungen  
gGmbH  
Schulleiter Grundschule Am  
Schloß  
Leitung AWO Kinderhaus Am  
Reesenbüttel  
Schulleiterin Grundschule Am  
Aalfang  
Stellv. Schulleiterin Gemein-  
schaftsschule Am Heimgarten  
Schulleiter Gemeinschaftsschule  
Am Heimgarten  
Schulsozialarbeit  
Schulsozialarbeit  
Geschäftsführerin AWO Soziale  
Dienstleistungen gGmbH  
Verein Tagesmütter u. -väter e. V.

Bürgermeister  
FBL II  
FDL II.5  
FDL II.6  
FDL IV.4  
FDL II.7  
Protokollführerin

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

#### **Stadtverordnete**

Herr Dustin Holzmann

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Verpflichtung von Bürgerlichen Mitgliedern durch die Ausschussvorsitzenden
5. Fortsetzung der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten **2013/097**
6. Vorstellung der Haushaltsunterlage - Bau - (HU-Bau) für die Erweiterung der Grundschule Am Schloß
7. Vorstellung der Entwurfsplanung für die Cafeteria an der Grundschule Am Reesenbüttel
8. Elternbefragung zum Bedarf an nachschulischer Betreuung ab der 5. Klassenstufe **2013/094**
9. Bericht Rechtsextremismus **2013/099**  
- Fortschreibung des Berichts vom 12.06.2012
10. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2013 vom 13.08.2013
11. Vorstellung der Haushaltsunterlage - Bau - (HU-Bau) für den Bau der Kindertageseinrichtung im Baugebiet Erlenhof
14. Kenntnisnahmen
- 14.1 Kindertageseinrichtungen Anmeldezahlen bis Sommer 2014
- 14.2 Sachstand zur Unterbringung von Asylbewerbern in Ahrensburger Unterkünften
15. Verschiedenes
- 15.1 Hospitz e. V.
- 15.2. Sozialausschusssitzung im Oktober 2013
- 15.3 Statistik über die Kosten einer Betreuungsstunde je Ahrensburger Kita

15.4 Berichtscontrolling und Haushaltskonsolidierung

15.5. Reinigung im "42"

15.6 Einladung zum Runden Tisch

## **1 Einwohnerfragestunde Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

Der Ausschussvorsitzende des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses eröffnet die Sitzung mit der Einwohnerfragestunde.

Vertreter des Schulelternbeirates der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten geben eine mündliche Stellungnahme ab und bitten die Politik, der Vorlage Nr. 2013/097 über die Fortführung der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule zuzustimmen. Sie begründen ihre Bitte damit, dass es früher häufig durch schwierige Kinder Störungen beim Unterrichtsablauf gab. Durch die Schulsozialarbeit des Stelleninhabers habe sich diese Situation stark verbessert. Auch die Konrektorin, Frau Werner, und Schülersvertreterinnen (Sabrina und Nicole) unterstützen den Beschlussvorschlag und berichten über die Erfolge, die für alle Beteiligten durch die Arbeit des Stelleninhabers bisher eingetreten sind. Die Konrektorin Werner führt ergänzend aus, dass die Anzahl der problematischen Schülerinnen und Schüler seit der Schulreform stark zugenommen hat, da die Gemeinschaftsschule Am Heimgarten alle Kinder, die nicht die Gymnasialaufbahn einschlagen, hier aufgenommen werden müssen.

Eine andere Bürgerin regt an, an den Standorten der Horte mehr Platzsharing zuzulassen, da ein Teil der Eltern nicht an allen 5 Schultagen eine Hortbetreuung benötige. Die Verwaltung berichtet hierzu, dass die Regelung, jeweils nur ein Sharingangebot pro Einrichtung anzubieten, gerade erst in diesem Jahr in der Satzung der Stadt beschlossen wurde.

## **2 Feststellung der Beschlussfähigkeit Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

*Es erfolgt für den Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss keine gesonderte Niederschrift zu dieser Sitzung.*

## **3 Festsetzung der Tagesordnung Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

Die Tagesordnung ist um einen Tagesordnungspunkt „Verpflichtung von Bürgerlichen Mitgliedern durch die Ausschussvorsitzenden“ zu ergänzen. Dies wird der neue Tagesordnungspunkt 4.

Aufgrund des öffentlichen Interesses wird beantragt, die Vorlage Nr. 2013/097 über die Fortführung der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten als ersten Tagesordnungspunkt zu behandeln. Dieser wird dann Tagesordnungspunkt 5.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis**

**Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss:                    Alle dafür**

**Sozialausschuss:    Alle dafür**

**4    Verpflichtung von Bürgerlichen Mitgliedern durch die  
Ausschussvorsitzenden  
Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

Der Vorsitzende des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses verpflichtet Herrn Heidenreich als Bürgerliches Mitglied. Für den Sozialausschuss wird das Bürgerliche Mitglied Herr Gaumann von der Ausschussvorsitzenden verpflichtet.

**5 Fortsetzung der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten 2013/097**  
**Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

Die Mitglieder beider Ausschüsse erkennen die Notwendigkeit zur Fortführung der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten an. Dennoch können sie dem Beschlussvorschlag nur unter Protest zustimmen. Aus Sicht der Ausschussmitglieder wäre das Land Schleswig-Holstein für diese bildungspolitischen Konsequenzen verantwortlich.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass nach dem Schulgesetz Schleswig-Holstein die Schulsozialarbeit als freiwillige Leistung des Schulträgers definiert ist. Schulträger ist in diesem Fall die Stadt Ahrensburg.

**Abstimmungsergebnis:**

**Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss: Alle dafür**

**Sozialausschuss: Alle dafür**

## 6 **Vorstellung der Haushaltsunterlage - Bau - (HU-Bau) für die Erweiterung der Grundschule Am Schloß Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

Die Verwaltung erläutert anhand einer Präsentation (**siehe Anlage**) den derzeitigen Planungsstand. Nach der nunmehr 8. Planungsrunde liegt für die Erweiterung der Grundschule Am Schloß die HU-Bau vor. Hierin sind alle notwendigen Gutachten (Baumschutz-, Boden-, Schadstoff-, Brandschutzgutachten, alle Architektenplanungen, Statiker und Energieberater- und Haustechnikerleistungen) in die einzelnen Gewerke eingeflossen und berücksichtigt.

Besonders zu erwähnen ist, dass die Baukosten und Kosten für Haustechnik, bezogen auf die Gesamtfläche des Objekts, recht niedrig ausfallen, weil alle Versorgungsanschlüsse vom Altbau Schule genutzt werden. Derzeit liegt die Kostenschätzung mit 4,1 Mio. € im Rahmen des Haushaltsansatzes. Noch in der 37. KW 2013 wird der Bauantrag eingereicht.

Ein Teil der Kosteneinsparung (ca. 80.000 €) ist der engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort zu verdanken. So wird der Hort bis zur Fertigstellung des neuen Baukörpers komplett in der Schule integriert.

Vor diesem Hintergrund gibt es von Seiten der zukünftigen Nutzer zwei Biten:

- Wünschenswert wäre ein Verbindungsdach (Kosten ca. 25.000 bis 30.000 €) zwischen der Schule und der Mensa.
- Praktisch wäre es, wenn die Toilettenanlagen der Mensa auch vom Schulhof aus zugänglich wären (Kosten ca. 10.000 €).

Auf Nachfrage erklärt die Verwaltung, dass entsprechend dem Brandschutzkonzept der 90 m<sup>2</sup> lange Flur in mehrere Brandschutzabschnitte aufgeteilt wurde. Hierdurch wird im Brandfall die Ausbreitung vermieden. Zudem verfügt jeder Abschnitt im OG über eine außenliegende Stahltreppe als 2. Rettungsweg.

Zum Vorschlag eines Gründachs führt die Verwaltung aus, dass für den Bau Pultdächer vorgesehen sind. Des Weiteren existiert ein alter Baumbestand, der den Bewuchs eines Gründachs beeinträchtigen würde. Zudem müssten für ein Gründach ca. 90.000 € Mehrkosten berücksichtigt werden. Wegen des Baumbestands wurde auch von einer Solaranlage Abstand genommen.

Abschließend erklärt die Verwaltung, dass in den bisher ermittelten Kosten das bewegliche Mobiliar noch nicht enthalten ist.

Der Bildungs-, Kultur- und Sport- und der Sozialausschuss nehmen den Bericht zur Kenntnis. Die Präsentation mit Kostenblatt ist als **Anlage** beigefügt.

## 7 **Vorstellung der Entwurfsplanung für die Cafeteria an der Grundschule Am Reesenbüttel** **Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

Die Verwaltung erläutert den derzeitigen Planungsstand anhand einer Präsentation. Das Raumkonzept ist mit den zu beteiligenden Behörden und den künftigen Nutzern abgestimmt. Die Wünsche der Nutzer konnten zum überwiegenden Teil berücksichtigt werden. Mit der aktuellen Kostenplanung liegt das Projekt im Rahmen des Haushaltsansatzes. Allerdings ist derzeit noch nicht klar, ob hiermit auch die zusätzlichen Kostenpositionen (Trennwand, 2. Tresen) abgedeckt werden können. Ggf. müssen diese dann später nachgerüstet werden.

Um dem gewünschten Fertigstellungstermin möglichst nahe zu kommen, prüft die Verwaltung aktuell verschiedene Möglichkeiten der Baukonstruktion (z. B. Stahlskelett- oder Holzständerbau).

Auf Nachfrage einer Stadtverordneten zur Bauweise einer Kita in einer Nachbargemeinde führt die Verwaltung aus, dass hier ein anderes Baufenster Grundlage für die Errichtung eines Anbaus ist. Neben qualitativen Aspekten muss sich der Anbau der Cafeteria in ein Baufeld zwischen den Eichen und dem Gebäudebestand einfügen und dabei ebenfalls den gutachterlichen und baurechtlichen Anforderungen (Baumschutz, Energie, Beleuchtung etc.) Rechnung tragen.

Die Ausschussmitglieder beider Ausschüsse nehmen die Projektvorstellung zur Kenntnis. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei **(Anlage)**.

**8 Elternbefragung zum Bedarf an nachschulischer Betreuung ab der 5. Klassenstufe  
Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

**2013/094**

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, warum die Verwaltung keine anonyme Elternbefragung durchführen möchte, sondern im Fragebogen die Namen der Kinder eingetragen werden sollen. Die Verwaltung erklärt, dass die Verwaltung möglichst echte und ernsthafte Bedarfe ermitteln möchte. In diesem Fall dient die Namensabfrage später als Abgleich zwischen Bedarfsumfrage und tatsächlicher Anmeldung zur nachschulischen Betreuung.

***Änderungsantrag 1:***

Es wird beantragt, bei Ziff. 3. des Fragebogens die Betreuungsform „gebundene Ganztagschule“ als Wunsch zu ergänzen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Sozialausschuss:** 2 dafür  
4 dagegen  
3 Enthaltungen

**Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss:** 2 dafür  
4 dagegen  
1 Enthaltung

***Änderungsantrag 2:***

Es wird beantragt, in Ziff. 4, 5 und 7 die Kostenabfrage zu streichen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Sozialausschuss:** 7 dafür  
2 dagegen

**Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss:** 6 dafür  
1 dagegen

***3. Änderungsantrag:***

Es wird beantragt, unter Ziff. 3 die Abfrage einer verlässlichen Hausaufgabenbetreuung einzufügen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Sozialausschuss:** Alle dafür

**Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss:** Alle dafür

Über den Beschlussvorschlag inklusive der beschlossenen Änderungen wird abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis:**

**Sozialausschuss:**

**Alle dafür**

**Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss:**

**Alle dafür**

**9 Bericht Rechtsextremismus**  
**- Fortschreibung des Berichts vom 12.06.2012**  
**Sozialausschuss/Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss**

**2013/099**

Die Verwaltung stellt den vorliegenden Bericht vor.

Der Verfassungsschutzbericht beschreibt verschiedene Aktivitäten in Schleswig-Holstein und im Kreis Stormarn. Hierbei ist die Stadt Ahrensburg jedoch nicht ausdrücklich erwähnt. Eine zentrale Rolle für die Verbreitung rechtsextremen Gedankengutes spielt inzwischen das Internet.

Die durch Polizei und Stadt selbst dokumentierten Vorkommnisse rechtsextremistischer Tendenzen sind im vorliegenden Bericht erläutert. Hierbei korrigiert die Verwaltung die auf Seite 3 unter B. aufgeführte Anzahl der Plakatierungen und Flyer von 82 auf 42 Aufkleber und Schriftzüge.

Besonders zu erwähnen sind die präventiven Maßnahmen vor Ort und die gute Vernetzung und Zusammenarbeit von Polizei, Stadt, Jugendhäusern und Schulen. Der „Runde Tisch Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte“ gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus hat seine Arbeit aufgenommen und verschiedene Aktivitäten durchführt. Die Verwaltung betont, dass die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung, wie sie in den städtischen Einrichtungen stattfindet, ein wichtiger Beitrag ist, um menschenverachtende Einstellungen zu verhindern.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für den ausführlichen Bericht der Verwaltung. Der Bürgermeister möchte sich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei allen Aktivisten bedanken, die sich in Ahrensburg gegen Rechts engagieren.

***Ende der gemeinsamen Sitzung um 21:00 Uhr***

gez. Doris Brandt  
Vorsitzende SoA

Christian Schubert-von Hobe  
Vorsitzender BKSA

gez. Anja Gust  
Protokollführerin

## **10. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2013 vom 13.08.2013**

Ein Ausschussmitglied korrigiert zu TOP 10 die Protokollierung in Absatz 3, letzter Satz:

Aus seiner Sicht wäre eine Standardfrist von 3 Monaten zum Ende eines Kindergartenjahres besser gewesen.

## **11. Vorstellung der Haushaltsunterlage - Bau - (HU-Bau) für den Bau der Kindertageseinrichtung im Baugebiet Erlenhof**

Die Verwaltung erläutert anhand einer Präsentation, welche baulichen Änderungswünsche der Politik in der überarbeiteten Planung umgesetzt werden konnten. Zudem konnte eine Kostenreduzierung von ursprünglich 3,6 Mio. € auf 3,29 Mio. € erwirkt werden. Bei der Vorstellung des Baukörpers weist die Verwaltung auf die Hochwertigkeit von Sonnenschutz und die Langlebigkeit der Materialien hin. Insgesamt umfasst der Bau eine Bruttogeschossfläche von rd. 1.500 m<sup>2</sup>. Anders als die immer wieder zum Vergleich herangezogene Kita einer Nachbargemeinde wird die Kita Erlenhof fast doppelt so groß (so verfügen die Gruppen- bzw. Gruppennebenräume 20 m<sup>2</sup> mehr Fläche als die genannte Beispiel-Kita), zudem wird die Kita Erlenhof in doppelgeschossiger und massiver Bauweise errichtet werden. Das Raumkonzept mit zusätzlichen Stützen wie auch die Einrichtung einer Küche und eines separaten Speisesaals ermöglichen der Stadt vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, sollte der Bedarf an Kitas eines Tages rückläufig sein.

Ein direkter Vergleich mit besagter Kita der Nachbargemeinde ist daher schwierig, im Hinblick auf die Baukosten im Verhältnis zur Bruttogeschossfläche wird aber schon deutlich, dass die Kita Erlenhof keineswegs teurer ist.

Weitere Anregungen von Ausschussmitgliedern wurden bei der Gestaltung des Außengeländes berücksichtigt.

Bei der Planung der Zuwegung fiel auf, dass die Zufahrt zu den Stellplätzen problematisch werden könnte. Zurzeit steht die Verwaltung mit dem Eigentümer des vorgelagerten Grundstücks im Gespräch, um hier zur Entschärfung der Zufahrtssituation eine Ecke seines Grundstücks nutzen zu dürfen.

Die Baunebenkosten sind mit 440.000 € veranschlagt. Sofern die Stadt einen GU beauftragt, reduziert sich dieser Betrag ca. um 120.000 €.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorstellung des derzeitigen Planungsstandes zur Kenntnis. Im Hinblick auf gesammelte Erfahrungen wird darum gebeten, wegen der Unfallgefahr keine Findlinge im Außenspielbereich zu integrieren.

Ebenso sollte der Fallschutz unter Nestschaukeln aus Sand sein, den sich Kleinkinder nicht in die Nase und Ohren stecken können.

Die Präsentation und das Kostenblatt werden dem Protokoll beigefügt (**Anlage**).

**12. Kinderhaus Ahrensburg e. V., Ahrensfelder Weg 41 a**

Der Vorstand des Kinderhauses Ahrensburg e. V. hat die Schließung der Kita zum 31.07.2014 angekündigt. Die Stadt Ahrensburg hat zugesichert, die Kinder der Einrichtung, wenn möglich, in den Wunscheinrichtungen unterzubringen.

Ein Ausschussmitglied merkt an, dass das bisherige Konzept des Kinderhauses nicht mehr zeitgemäß war. Bei genauerer Betrachtung zeichnete sich diese Entwicklung bereits seit 2010 ab. Zur Abwicklung der Schließung des Kinderhauses stellt er folgenden Änderungsantrag zu Beschlussvorschlag 2:

„Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Verein Kinderhaus e. V. kurzfristig eine Abwicklungsvereinbarung zu schließen, die insbesondere Regelungen zu folgenden Punkten enthält:

1. Bedingungen zur weiteren Nutzung des Gebäudes in 2014 in Anlehnung an den gekündigten Vertrag und der rechtzeitigen Rückgabe des Gebäudes an die Stadt.
2. Den wirtschaftlichen Folgen der Kündigungen auf den Haushalt 2014 der Stadt.
3. Unterstützungen der Stadt beim Wechsel von Kindern in andere konzeptähnliche Einrichtungen, die nicht direkt in Schulen wechseln.
4. Unterstützung der Stadt beim Stellenwechsel des Fachpersonals, um mögliche Arbeitslosigkeit zu vermeiden.“

Ein Stadtverordneter merkt an, dass diese Beschlussfassung nicht notwendig sei, da es sich hier ganz eindeutig um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass die Verwaltung selbstverständlich alle notwendigen Schritte einleiten wird und zusammen mit dem Vorstand des Kinderhauses die Abwicklung tätigen wird. Auf Wunsch wird die Verwaltung den Sozialausschuss hierüber fortlaufend unterrichten. Der Änderungsantrag wird daraufhin zurückgezogen.

Auf Antrag wird über die Beschlussvorschläge einzeln abgestimmt:

<b>Abstimmungsergebnis zu 1:</b>	<b>8 dafür 1 dagegen</b>
<b>Abstimmungsergebnis zu 2:</b>	<b>Alle dafür</b>
<b>Abstimmungsergebnis zu 3:</b>	<b>Alle dafür</b>

**13. Bedarfsgerechtes und zukunftsweisendes Konzept für die Ausweitung der Hortbetreuung am Aalfang**

Die Verwaltung ergänzt zunächst die noch nachgeforderte Kostenkalkulation für gebrauchte Mietcontainer zum Stichtag 01.01.2014:

Monatlich ca. 3.000 € x 24 Monate = ca. 72.000 €

Ohne weitere Aussprache wird über die Beschlussvorlage abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

## 14. Kenntnisnahmen

### 14.1 Kindertageseinrichtungen Anmeldezahlen bis Sommer 2014

Die Verwaltung gibt folgende zum Sommer 2014 Anmelde- und Platzzahlen mit Stand vom 10.09.2013 bekannt:

Betreuungsform	Anmeldungen	Abgänge	Warteliste
Krippe	121	41	80
Elementar	258	230	28
Hort Am Hagen	32	14	18
Hort Am Aalfang	28	8	20
Hort Am Schloß	25	25	0
Hort Am Reesenbüttel	91	24	67

Im Elementarbereich ist die Zahl der Ganztagswünsche größer (ca. 57) als zurzeit vorhandene Plätze. Allerdings wird es auch noch Veränderungen und Wechselwünsche geben. Die Erweiterung der Kita Pionierweg ist noch nicht angerechnet. Es ist damit zu rechnen, dass die Betreuungszeiten in einigen Einrichtungen angepasst bzw. erweitert werden müssten.

### 14.2 Sachstand zur Unterbringung von Asylbewerbern in Ahrensburger Unterkünften

Nach Hochrechnung des Kreises Stormarn sind von der Stadt Ahrensburg bis 31.12.2013 noch 11 Personen aufzunehmen. Bis zum 31.12.2014 kommen voraussichtlich weitere 20 Personen dazu.

Die Stadt wird sich im kommenden Jahr mit der An- und Entmietung von geeigneten Räumen befassen müssen, um die Personen unterbringen zu können.

Der Bürgermeister teilt mit, dass aus Sicht der kreisangehörigen Gemeinden der Kreis Stormarn Lösungen anbieten muss (z. B. durch die Schaffung zentraler Unterkünfte).

Der Vermerk des FD II.4 sowie das Schreiben über die Hochrechnung des Kreises werden als **Anlage** beigefügt.

## **15. Verschiedenes**

### **15.1 Hospitz e. V.**

Der Verein bietet ab dem 15.09.2013 erstmals und anschließend regelmäßig an jedem 3. Sonntag im Monat ein Trauercafe an.

### **15.2 Sozialausschusssitzung im Oktober 2013**

Der nächste reguläre Sitzungstermin des Sozialausschusses fällt in die Herbstferien. Im Hinblick auf die bevorstehenden Haushaltsberatungen schlägt die Ausschussvorsitzende eine Sondersitzung für die erste Lesung am 29.10.2013 vor.

### **15.3 Statistik über die Kosten einer Betreuungsstunde je Ahrensburger Kita**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bestätigt die Verwaltung, dass sie die Kosten pro Betreuungsstunde getrennt nach Kindertageseinrichtung ermittelt und als Statistik und Vergleichsrechnung nach Jahren führt. Auf Wunsch können diese Daten dem Sozialausschuss zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung merkt hierzu an, dass die Zahlen nur begrenzt zur Steuerung nutzen, da bekanntlich rd. 70 % der Betriebskostenanteile die pädagogischen Personalkosten sind.

### **15.4 Berichtscontrolling und Haushaltskonsolidierung**

Auf Nachfrage bestätigt die Verwaltung, dass die Beschlusskontrolle, sofern gewünscht, wieder aktiviert werden kann.

Die Verwaltung bestätigt, dass die Vorlage Nr. 2013/101 „Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts 2014“ im Rahmen der Haushaltsberatungen beraten wird.

## 15.5 Reinigung im "42"

Ein Ausschussmitglied bittet um einen kurzen Sachstand zum Thema „Reinigung im 42“.

### **Anmerkung der Verwaltung:**

*Die Reinigung im Jugendzentrum „42“ wird hauptsächlich und von den Betreibern selbst und einmal wöchentlich von einer Reinigungsfirma durchgeführt.*

*Voraussetzung für die Fremdreinigung ist, dass vorher ein besenreiner Zustand hergestellt wird. Dies funktioniert nicht immer.*

*Die Juki hatte u. a. deshalb den Wunsch geäußert, den Reinigungsbereich der Reinigungsfirma zu ändern. Mit Verantwortlichen von der Juki wurde hierüber am 05.09.2013 ein Gespräch geführt.*

*Thema war auch, dass das Gebäude – trotz angekündigter Kontrolle – in einem sehr verschmutzten Zustand vorgefunden wurde. Die Verwaltung hat erläutert, dass ein hygienisch unbedenklicher Zustand im Gebäude, wie er in der Überlassungsvereinbarung vereinbart ist, eine Voraussetzung für den Betrieb der Einrichtung ist. Des Weiteren wurden Vorschläge und Ideen entwickelt, wie der Reinigungszustand verbessert werden kann. Die Gespräche werden fortgesetzt.*

## 15.6 Einladung zum Runden Tisch Sozialausschuss

Ein Stadtverordneter moniert, dass ihm die Einladung zum „Runden Tisch“ von der Verwaltung erst 2 Tage vor dem Veranstaltungstermin per E-Mail mit Empfangsbestätigung zugegangen ist. Sofern seine Teilnahme gewünscht wird, benötigt er eine längere Vorlaufzeit.

gez. Doris Brandt  
Vorsitzende

gez. Anja Gust  
Protokollführerin